

---

Großes Orchesterkonzert  
**Richard Wagner**  
**Siegfried Wagner**

Freitag, 4. Februar 1944, 17 Uhr  
Gewerbehaus, Ostra-Allee 13

Mitwirkende:

Kammersängerin **Margarete Teschemacher**, Sopran  
**Bernd Aldenhoff**, Tenor (Staatsoper) [(Staatsoper)  
**Gottlob Frick**, Baß (Staatsoper)  
**Christian Schmieder**, Sprecher (Staatl. Schauspielh.)  
Die **Dresdner Philharmoniker**

Künstlerische Leitung:

Staatskapellmeister **Kurt Striegler**



**Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen Arbeitsfront  
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Kreisdienststelle Dresden  
in Zusammenarbeit mit dem Bayreuther Bund e. V., Ortsverband  
Dresden. Ehrenpräsidium: GMD. Karl Elmendorff. Vorsitzender:  
Kammervirtuos Heinrich Knauer.**

*Dresden A. 20  
Kammervirtuos  
Lockwitzer Str. 3*

*Max Münzner*

---

VORTRAGSFOLGE

Anlässlich des 75. Geburtstages am 6. Juni:

Siegfried Wagner (1869—1930)

„Glück“

Sinfonische Dichtung für großes Orchester

P A U S E

Richard Wagner (1813—1883)

„Die Walküre“

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der  
Ring der Nibelungen“

Erster Aufzug

Personen:

Sieglinde — Siegmund — Hunding

---

---

## EINFÜHRUNGEN

Als einziger Sohn seines Vaters wurde **Siegfried Wagner** am 6. Juni 1869 in Tribschen bei Luzern geboren. Er ent-  
sagte, groß geworden, der anfänglich gewählten Architek-  
turbauaufbahn und wurde Musiker. Seine spätere Hauptauf-  
gabe lag in der Verwaltung des Bayreuther Kulturideals,  
die ihm seine Mutter Cosima 1906 übertragen hatte.

Als Organisator von nicht alltäglicher Art hat er die  
Festspiele durch die Stürme des ersten Weltkrieges und  
der darauf folgenden Zeit unbeschadet hindurchgeführt.  
Als in der Systemzeit ein erbitterter Kampf das Werk  
seines Vaters auszulöschen drohte, verwaltete er mit  
starker Hand dieses Vermächtnis und führte es auf eine  
solche Höhe, daß Bayreuth eine deutsche, aber auch Welt-  
angelegenheit blieb. Obwohl ihm Verantwortungsbewußt-  
sein höchstes Gebot war, so machte er doch von seinem  
Weitblick insofern Gebrauch, als er die äußere Inszenie-  
rung dem veränderten Stilempfinden seiner Zeit anpaßte.

Als Komponist hat Siegfried Wagner ständig Anfeindungen  
erlebt. Man stellte ihn dauernd in den Schatten seines  
großen Vaters. Das war ebenso sinnlos wie ungerecht;  
denn die Musik Siegfrieds wandelt in ganz anderen  
Bahnen. Sie bezweckt vielmehr die Erneuerung einer  
deutschen Volksoper. Es zog ihn in die Welt der deut-  
schen Märchen und Sagen. Und hier zeigen sich denn  
auch viele Züge seiner ursprünglichen und kerngesunden  
Begabung, die in keinem Falle Nahrung aus dem Schaf-  
fen Richard Wagners bezieht oder es gar nachahmt.  
Als Beispiele dafür seien genannt: „Der Bärenhäuter“  
und „An allem ist Hütchen schuld“.

Die sinfonische Dichtung „Glück“ hat die Dresdner Phil-  
harmonie mehrfach unter seiner Leitung gespielt, u. a.  
auch in Bayreuth. Den erläuternden Text hat er zumeist  
selbst gesprochen.

---

---

**Richard Wagners** Bühnenfestspiel „Die Walküre“ erlebte am 26. Juni 1870 in München die erste Aufführung. In der großen Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ bildet sie den ersten Abend, da das „Rheingold“ von Wagner als Vorabend bezeichnet wird. Die Dichtung dieses Riesenwerkes hält sich nicht an das mittelalterliche „Nibelungenlied“, sondern an die alte nordische Sage der „Edda“. In aller Kürze ausgedrückt, zieht im Bilde nordgermanischer Götter- und Heldensage die erschütternde Verfalltragödie des deutschen Volkes an unserem Auge vorüber, verschuldet durch den Fluch, der an dem geraubten Golde haftet und der eine Weltordnung des Luges und Truges, der Heuchelei und der Blutschande, des Meineides und des Mordes heraufbeschwört. Erst wenn das Gold, vom Fluche gereinigt (Brünnhilde: „Das Feuer, das mich verbrennt, reinige vom Fluche den Ring“), den Rheintöchtern zurückgegeben ist, wird aus dem Weltenbrand („Die Götterdämmerung“) eine neue, geläuterte Welt hervorgehen.

Zu der Dichtung der „Walküre“ sei noch bemerkt, daß Wotan Helden, unter ihnen Siegmund, und Walküren, darunter Brünnhilde, gezeugt hat, um durch Kampf seine Widersacher (Nibelungen und Riesen) zu vernichten. Siegmund wird von Hunding erschlagen, aber Sieglinde trägt den „weihlichsten Helden“, Siegfried, im Schoße.  
Otto Hollstein.

---

Dienstexemplar — Unverkäuflich

---

Verdunkle sorgfältig,  
Verdunklungssünder sind schadenersatzpflichtig!

Bei Fliegeralarm Ruhe bewahren. Den Anordnungen der Ordner ist Folge zu leisten.

Ko 9044

M/0209

---